



Kaufvertrag

=

zwei übereinstimmende Willenserklärungen
(an eine Person gerichtet u. mit konkreten Mengen sowie Preisen u. Fristen)

=

Antrag und Annahme



Was ist **KEIN** Antrag?

Anpreisung, da an die **Allgemeinheit** gerichtet

z.B.:	Zeitungsanzeigen
	Preisauszeichnungen im Schaufenster
	Preisetiketten an Waren (falls Selbstbedienung – etwas strittig)

ebenfalls kein Antrag, da keine konkreten Mengen, Preise, Zeiten:

	Preislisten
	Kataloge
die Bestellung wird zum Antrag!	

freibleibende Angebote sind auch kein Antrag
(nicht der erste rechtliche Schritt zum Kaufvertrag)



Wann liegt ein Antrag vor?	Wann liegt eine Annahme vor?
verbindliches Angebot	Bestellung ohne Änderungen innerhalb der Bindungsfrist
Bestellung aufgrund eines freibleibenden Angebots	unveränderte Auftragsbestätigung des Lieferers bzw. Lieferung
Bestellung bei veränderten Angebotswerten	unveränderte Auftragsbestätigung des Lieferers bzw. Lieferung
Bestellung ohne (gültigem) Angebot	unveränderte Auftragsbestätigung des Lieferers bzw. Lieferung

Wie lange ist ein Angebot gültig?



mündl./fernmündl	nur solange das Gespräch dauert
Fax/email	ca 2 – 3 Tage
Brief	ca. 1 Woche
<i>obiges allgemein</i>	<i>unterverkehrsüblichen Umständen</i>
vertragliche frist	bis Ablaufdatum im Angebot
bis Widerspruch	falls dieser spätestens mit dem A. eingeht



Was müssen Sie = **Kunde** bei einem Angebot beachten?

- feibleibend? - vertragliche Befristung? – Erfüllungsorte
- - was nicht vertraglich geregelt ist, ist gesetzlich geregelt!
- - am Liefertermin ist die Ware § beim Lieferer!(Holschuld)
- - falls and. Ort [\neq EO/Laderampe] vereinbar = Versendungskauf =>
- VK zahlt Anfahrt/Rollgeld! (zur Post/Bahn bringen) + Kd Rest(Fracht + Abfahrt)

Kaufm. kennt noch:

- Platzkauf(gleiche Ort[Stadt]) => KD zalt alles
- Fernkauf(verlegter EO) zahlt § Verk. alles
- It Kalkulationsschema sind Frachtklosten nicht skontofähig(= v. Warenwert)
- auch bei "frei Haus" trägt der Kd. § das Transportrisiko!
- wo liegen die Rabattgrenzen? – break-even-Berechnng
- gibt es neben dem EP auch qualitative Aspekte



Wenn ein Kaufvertrag vorliegt, dann:

Verpflichtungsgeschäft + Erfüllungsgeschäft

Schuldner erfüllt am Erfüllungsort

Aufteilung der Beförderungskosten hat keine Auswirkung auf den Erfüllungsort!

falls nicht vereinbar => § Kd holt ab(Holschuld) :

Detail des § Versendungskauf: V_k zahlt/Risiko bis Übergabe 1. Frachtführer – falls z.B.: Bahn
V_k zahlt Anfahrt/Rollgeld – falls Übergabe auf dem Hof des V_K – V_K belädt mehr nicht
vertragl. Platzkauf = § -Verkäufer nichts
vertrag. Fernkauf => §-V_K zahlt Transport + haftet bis verlegtem EO beim Kd!(Bringschuld)

Versendungsk. + Verbrauchsgüterkauf:

=> §-V_K trägt Transport**isiko** + Kd trägt **Kosten**(s.o)(bes. Schickschuld)

Warenschuldner = Lieferer

Geldschuldner = Kunde

Holschuld = Ware steht am LT bereit

Geld wird am letzten Tag überwiesen
(aber lt. Urteil des EuGH Geld beim
Empfänger! – ansonsten VZ => Bringschuld)
Kd trägt Risiko = Schickschuld

Eigentum wird übertragen
(falls nicht gewollt Eigentumsvorbehalt)